

START **UP** SPORT Magazin

Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente

Nr. 16 | April 2023



**AUF DEM
SPRUNG IN DEN
SKI-WELTCUP**

04

**BILANZ ÜBER
5 JAHRE
START UP SPORT**

10

**EXPERTEN-
GREMIIUM:
ZALLINGER**

12

GEFÖRDERTE TALENTE 2022/23

Badminton

Katharina Ertl
Kai Niederhuber

Basketball

Samuel Gatterbauer

Biathlon

Daniel Glaßer
Rosalie Mavie Stollberger
Alexander Weigl

Boxen

Ahmed Hagag

Breaking

Blanca Rodrigues

Eishockey

Patrick Söllinger

Eiskunstlauf

Hannah Frank

Gewichtheben

Hmayak Misakyan

Golf

Florian Schweighofer

Judo

Abdul-Rahman Idigov
Carina Klaus-Sternwieser

Isaa Naschcho
Lisa Peherstofer

Roland Pröll
Emily Starzer
Jessica Waldhör

Julian Wöss
Rosalie Wöss

Karate

Lejla Topalovic
Andrej Tvrdon
Lora Ziller

Kartsport/Motorsport

Rafael Hargassner
Leo Rammerstorfer
Jakob Rosenthaler
Niklas Schaufler

Klettern

Sandra Lettner
Lawrence Bogeschdorfer

Kunstturnen

Vincent Lindpointner

Langlauf

Kilian Kehrer

Leichtathletik

Alexander Auer
Lisa Gruber
Kevin Kamenschak
Endioras Kingley
Leo Arvid Lasch
Matthias Lasch
Patricia Madl
Johanna Plank
Julius Rudorfer

Motocross

Maximilian Ernecker
Moritz Ernecker

Nordische Kombination

Nikolaus Mair

Radsport

Daniela Schmidberger
Benjamin Eckerstorfer

Rudern

Greta Haider
Laura Swoboda

Schwimmen

Simon Bucher
Cornelia Pammer
Alexander Trampitsch

Schwimmen: Staffelprojekt zur Jugend-EM 2023 & Jugend-WM 2024

Lukas Edl
Elena Fürst
Jakob Höglinger
Marie Sageder
Julian Sowa

Segeln

Lukas Kammerer

Ski Alpin

Lara Sophie Bacherer
Leonie Binna
Yvonne Gadola
Felix Hacker
Lukas Madlmayr
Maria Niederndorfer
Matthias Schoberleitner
Ruth Schweighofer

Ski Cross

Christoph Danksagmüller

Tennis

Nico Hipfl

Tischtennis

Benjamin Girlinger
Petr Hodina
Celine Panholzer

Trampolinspringen

Amelie Wansch

Triathlon

Thomas Windischbauer

Volleyball

Fabienne Mehlum
Jonas Mürzl
Carmen Raab
Saskia Trathnigg

Wasserski

Alexander Gschiel
Dominic Kuhn
Nicola Kuhn



SPORTLERINNEN UND SPORTLER ALS „BOTSCHAFTER“ DES EIGENEN LANDES

Sport war und ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Als aktiver Sportler und langjähriger Präsident des Oberösterreichischen Wasserskiverbandes ist es mir ein großes Anliegen, junge Talente zu fördern.

Sport hat heute einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Sport steht für die Entfaltung und Leistungsfähigkeit des Menschen und sorgt für Motivation und Eigenleistung. Er vermittelt Werte wie Toleranz, Teamgeist, Solidarität, aber auch den Umgang mit Sieg und Niederlage. Diese Eigenschaften sind auch in der Wirtschaft von großer Bedeutung: Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, aber auch Kraft und Ausdauer, Willensstärke und Durchhaltevermögen haben ihre Gültigkeit und Bedeutung weit über den Sport hinaus.

Im Spitzensport steht neben diesen Eigenschaften ganz klar der Wettkampf im Mittelpunkt. Erfolgreich ist, wer sich mit den Besten messen kann. Talent und Leistungsbereitschaft sind dafür Voraussetzungen, aber bei weitem nicht ausreichend, um TOP-Erfolge zu erzielen. Die Karrieren der besten Athletinnen und Athleten müssen von klein auf unterstützt und gefördert werden. Und genau dabei hilft der Verein START UP SPORT. Auf die zahlreichen START UP SPORT-Partner aus der oberösterreichischen Wirtschaft ist auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten Verlass, denn die Förderung junger Talente ist ihnen - genauso wie mir - eine Herzensangelegenheit. Wie im Sport gilt auch in der Wirtschaft: Wo junge Talente durch gute Leistungen auf sich aufmerksam machen, werden sie rasch zu Vorbildern, denen andere nacheifern. Deshalb ist die Arbeit von START UP SPORT so wichtig, denn es geht um nichts weniger als Talente zu fördern und aus ihnen Vorbilder zu machen. Damit dies auch in Zukunft gelingt, danke ich allen Partnern für ihren Beitrag.

Alle anderen lade ich herzlich ein, Teil dieser erfolgreichen Initiative zu werden, damit uns auch in Zukunft viele oberösterreichische Sportlerinnen und Sportler mit ihren Leistungen begeistern.

Sportliche Grüße
Vizepräsident KommR Mst. Leo Jindrak

AM WEG IN DEN SKI-WELTCUP

34 Jahre nach der letzten WM in Saalbach soll im Salzburger Skiort von 4. bis 16. Februar 2025 erneut ein Wintermärchen geschrieben werden. Ein Erfolgskapitel für den ÖSV könnte dann auch Felix Hacker - eine Nachwuchs-Hoffnung, die sich aktuell auf den Spuren der oberösterreichischen Speed-Asse Vincent Kriechmayr und Daniel Hemetsberger den Weg in Richtung Ski-Weltcup bahnt - schreiben.

Seit du im Alter von drei Jahren das erste Mal auf den Brettl'n gestanden bist, hat dich die Begeisterung für den Skisport nicht mehr losgelassen. Was macht für dich die besondere Faszination dieses Sports aus?

Der Skisport hat in meiner Familie immer schon eine bedeutende Rolle gespielt. Meine Mama war bis zum Alter von 20 Jahren Rennläuferin und ist bei FIS-Bewerben am Start gewesen. Mein älterer Bruder Pirmin ist ebenfalls Rennen gefahren, deshalb bin auch ich bereits in jungen Jahren auf den Brettl'n gestanden. Lange Zeit waren bei mir die Technik-Disziplinen Slalom und Riesentorlauf im Fokus. Mittlerweile ist es die Geschwindigkeit, die eine besondere Faszination auf mich ausübt, und mein Schwerpunkt hat sich in Richtung Speed-Disziplinen verlagert. Wenn man in hohem Tempo die Rennstrecken hinunterrast und das Adrenalin durch den ganzen Körper fließt, löst das bei mir einen besonderen Kick aus.

Du hast deine Karriere in deinem Heimatbundesland Kärnten beim ASKÖ St. Veit-Klippitztörl im Lavanttal begonnen, deinen Lebensmittelpunkt bzw. dein „sportliches Basis-Lager“ aber mittlerweile nach Linz verlegt, wo du im Olympiazentrum Oberösterreich trainierst. Wie kam es dazu?

Dabei hat in erster Linie die Liebe Regie geführt. Meine Freundin, die ich übrigens beim Skifahren kennengelernt habe, kommt aus Pichling. Das ist relativ weit von meinem ursprünglichen Heimatort Bad St. Leonhard im Lavanttal entfernt. Als sich die Möglichkeit aufgetan hat, im Olympiazentrum Oberösterreich zu trainieren, habe ich mich vor etwa eineinhalb Jahren dazu entschieden, meine Zelte in Linz aufzuschlagen. Das Olympiazentrum auf der Gugl ist für Sportlerinnen und Sportler eine absolute Top-Adresse und bietet mir die besten Bedingungen, um meine Karriere voranzutreiben.

Beim Super-G im französischen Orcières bist du heuer am 31. Jänner als Zweiter erstmals bei einem Europacup-Rennen am Podium gelandet, einen Tag später als Dritter erneut. In Garmisch-Partenkirchen folgte ein weiterer Stockerlplatz. Wie fällt deine Bilanz über die Europacup-Saison 2022/23 aus?

Grundsätzlich fällt die Bilanz über meine Comeback-Saison sehr positiv aus. Nach einer Operation im März 2022 musste ich sechs Monate pausieren. Das ist ein sehr langer Zeitraum und man weiß nie, wie die Rückkehr verläuft. Mein oberstes Ziel war es, endlich wieder schmerzfrei Skifahren zu können - das war zum Glück möglich. Dass es dann bei den Rennen in Frankreich und Deutschland mit den ersten



Zu den bisherigen Karriere-Highlights zählte für Start Up Sport-Talent Felix Hacker im Jänner 2023 das Kitzbühel-Wochenende, an dem er im Training und als Vorläufer die Streif mehrmals im Renntempo bezwang.

Stockerlplätzen geklappt hat, freut mich umso mehr. Die Richtung stimmt.

Vor dem finalen Europacup-Wochenende im norwegischen Narvik, wäre mit einer Top-Leistung sogar noch die fixe Qualifikation für die kommende Weltcup-Saison möglich gewesen, daraus ist dann leider nichts geworden. Nur die ersten drei in jeder Disziplin-Wertung dürfen in der darauffolgenden Saison dauerhaft im Weltcup starten. Wie ich eingangs schon erwähnt habe, war es aber alles in allem für eine Comeback-Saison ganz passabel. Positiver Schlusspunkt war am 23. März meine Abfahrts-Bronzemedaille bei den Österreichischen Meisterschaften in Hinterstoder.

Zusätzlich zu den Auftritten im Europacup warst du in der aktuellen Saison als Vorläufer auch bei den

„Schon als kleiner Bub war klar, dass ich der schnellste Skirennfahrer auf diesem Planeten sein wollte. Seither verfolge ich den Traum, Skirennen auf höchstem Niveau, nämlich im Alpinen Ski Weltcup, zu fahren und zu gewinnen!“

Weltcup-Wochenenden in Bormio, Gröden und Kitzbühel dabei. Wie hast du dort den Unterschied zum Europacup erlebt?

Der Unterschied zwischen den Strecken im Europacup und jenen im Weltcup ist in Hinblick auf Länge, Geschwindigkeit oder Sprünge groß. So steile und eisige Pisten, wie etwa in Bormio, hat man im Europacup nie. Respekt ist natürlich da, aber das taugt mir eigentlich sehr, wenn es da so richtig zur Sache geht. Für solche Herausforderungen bereitet man sich schließlich lange Zeit vor. Da freut man sich natürlich, wenn man die Chance hat, sich auch bei den Großen im Rampenlicht zu präsentieren.

Hand aufs Herz ... welche Gedanken sind dir durch den Kopf gegangen als du dich das erste Mal in Kitzbühel aus dem Starthaus begeben hast und nach wenigen Sekunden Fahrzeit im Renn-Tempo auf die Mausefalle zugerast bist?

Der Respekt vor einer Strecke wie Kitzbühel ist - besonders vor dem ersten Mal - natürlich ungemein groß. Das Unangenehmste vor meiner ersten Trainingsfahrt auf der Streif war für mich eigentlich das lange Warten und die Stille im Startbereich. Anders als bei manch anderem Rennen war es da oben im Startbereich gespenstisch



Unterstützung auf dem Weg zurück gab es für den jungen Speed-Spezialisten unter anderem von Sportphysiotherapeutin Theresa Stöbich.



Kurz vor dem Jahreswechsel riss Felix Hacker beim Training für die Weltcup-Abfahrt auf der eisigen und steilen Stelvio in Bormio eine „Brezn“. Zum Glück blieb er dabei unverletzt.

ruhig. Kaum einer hat ein Wort gesagt. Jeder hat vollste Konzentration auf den bevorstehenden „Ritt“ gelegt. Als ich dann gestartet bin, war ich gleich im Flow. Da hat man ohnehin keine Zeit mehr zum Nachdenken. In den ÖSV internen Quali-Läufen im Zuge des Kitzbühel-Wochenendes bin ich je einmal Schnellster und Zweitschnellster gewesen. Auch wenn sich das Trainerteam schließlich gegen einen Start von mir beim Rennen entschieden hat, war es dennoch eine großartige Erfahrung. Im Bormio-Training habe ich sogar die neuntschnellste Zeit aller Starter erreicht. Das ist eine gute Erkenntnis, die mir beweist, dass ich schnell bin und das hoffentlich auch bald auf Weltcup-Ebene zeigen kann.

Franz Klammer, Fritz Strobl und Matthias Mayer oder Hannes Trinkl und Vincent Kriechmayr ... sowohl in Kärnten als auch in deiner Wahl-Heimat Oberösterreich gibt es zahlreiche Speed-Stars, die bei Groß-Events unvergessliche Erfolge feierten. Wer sind deine großen Vorbilder im Alpinen Ski-Sport?

Alle diese erwähnten rot-weiß-roten Legenden sind Vorbilder für mich. Von den aktiven Läufern im Weltcup-Zirkus imponiert mir der Norweger Aleksander Aamodt Kilde am meisten. Er ist von der körperlichen Verfassung her einer der stärksten Athleten und beeindruckt mich auch mit seiner total entspannten, bodenständigen Art.

Welche Personen in deinem Umfeld geben dir in herausfordernden Zeiten besonderen Rückhalt?

Besonders meine Familie und meine Freundin. Starke Rückhalt verspüre ich auch im Olympiazentrum Oberösterreich, wo mir die Sportwissenschaftler und Trainer Vinzenz Helmreich, Andreas Prem und Lukas Litzfellner in den Bereichen Kraft, Koordination und Ausdauer nach der Verletzungspause zurück zu alter Stärke verholfen haben und mich auch Sportphysiotherapeutin Theresa Stöbich auf dem Weg zum Comeback bestens unterstützt hat. Sie alle haben mich immer motiviert, wenn es einmal schlecht gelaufen ist und es Rückschläge zu verdauen galt.

Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison, wie lauten deine persönlichen Ziele für den nächsten Winter und wie gestaltet sich die Vorbereitung darauf?

Mein großes Ziel ist es, endlich meine ersten Weltcup-Rennen zu fahren. Der genaue Saison-Vorbereitungsplan hängt immer vom jeweiligen ÖSV-Kader ab, dem man angehört (Anm. Felix schien in der Saison 2022/23 im ÖSV B-Kader auf). Mitte April lege ich mal eine kurze Pause ein. Danach werde ich individuell im Olympiazentrum Oberösterreich mit dem Konditionstraining starten und an den ÖSV-Lehrgängen teilnehmen. Im August/September steht dann über den ÖSV wieder ein mehrwöchiges Schneetraining im Ausland am Programm. Dieses wurde 2022 beispielsweise in Chile abgehalten.

Mit 23 Jahren giltst du unter den Start Up Sport-Talente bereits als Routinier. Welchen Tipp hast du für Talente parat, deren Karrieren sich noch in den Startlöchern befinden?

Ich glaube am Weg in den Spitzensport ist es das Wichtigste überhaupt, niemals aufzugeben und von seinen Zielen abzurücken. Egal, wie schwierig die Lage ist, gilt es immer weiterzukämpfen. Ich persönlich versuche aus jedem Trainingstag das Beste rauszuholen und mental immer bei der Sache zu sein, auch wenn zum Beispiel das Wetter mal schlecht ist oder die Pistenbedingungen nicht ideal sind. Eine Grundvoraussetzung für Erfolg ist auch, dass man Spaß am Sport hat. Sonst geht es nicht, über einen längeren Zeitraum voll bei der Sache zu sein.

Wie wichtig ist Start Up Sport als „Anschubhilfe“ für junge Sportlerinnen und Sportler?

Was der Verein „Start Up Sport“ leistet, ist - glaube ich - in Österreich einzigartig. Um richtig durchzustarten braucht es zusätzlich zur eigenen Leistung auch Unterstützung von außen. Die kommt über Start Up Sport genau richtig in den entscheidenden Karrierephasen.

WORDRAP

Alter...
23 Jahre

Meine Freunde nennen mich...
Felix, Flex oder Häcki

Welche Musik läuft vor dem Start in deinen Kopfhörern?

Vor dem Start eigentlich keine. Wenn ich Musik höre, dann am liebsten die von Apache 207.

Was darf im Kühlschrank nie fehlen?
Cottage Cheese

Welche Strecke gefällt dir am besten?

Die Streif in Kitzbühel. Da ist alles drinnen: Steilhänge, Traversen, weite Sprünge. Alles was das Abfahrer-Herz begehrt.

KAC, VSV oder Steinbach Black Wings?

Obwohl ich aus Kärnten stamme, bin ich eigentlich kein großer Eishockey-Fan.

Welche Sportarten übst du neben dem Skifahren aus?

Fußball, Tennis, Windsurfen und Beachvolleyball.

Welche Schlagzeile würdest du gerne mal über dich lesen?

Felix Hacker gewinnt Abfahrts-Gold bei der Heim-WM in Saalbach.

Nach meiner Karriere möchte ich ...

Mit jungen Sportlerinnen und Sportlern zu arbeiten, würde mich sehr reizen.

HYPO OBERÖSTERREICH SCHAFFT MEHR WERT

Teamgeist, Verlässlichkeit und Einsatz – diese fundamentalen Werte spielen sowohl im Sport als auch bei der HYPO Oberösterreich eine bedeutende Rolle. Daher ist es auch nicht überraschend, dass die traditionsreiche und renommierte Bank des Landes Oberösterreich eine enge und intensive Verbindung zum Sport hat. Und das auf vielen Ebenen!



Vorstandsvorsitzender Klaus Kumpfmüller + Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich

Die HYPO Oberösterreich unterstützt seit Jahrzehnten zahlreiche oberösterreichische Sportvereine quer über alle Verbände hinweg. Das gilt gleichermaßen für den Breiten- wie auch den Spitzensport. Herausragendes Beispiel dafür ist sicherlich die langjährige Partnerschaft der HYPO Oberösterreich mit dem LASK. Diese begann bereits, als der oberösterreichische Traditionsverein noch in der Regionalliga um den Wiederaufstieg in die Zweite Division kämpfte. Die Erfolgsgeschichte der Schwarz-Weißen in den vergangenen Jahren in der Bundesliga, im Cup und auf europäischer Ebene sind mittlerweile schon legendär.

Großes ehrenamtliches Engagement

Aber auch abseits des klassischen Sponsorings bringt sich die HYPO Oberösterreich aktiv im heimischen Sport ein. Zahlreiche Mitarbeiter*innen der

Bank leisten als Trainer*innen und Funktionär*innen in den Sportvereinen wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Allen voran HYPO Generaldirektor Klaus Kumpfmüller als Präsident des Oberösterreichischen Landessportverbandes. Seit 2021 steht der ausgebildete Skilehrer an der Spitze des zweitgrößten Sportverbandes Oberösterreichs.

Sport als integraler Bestandteil der HYPO-DNA

Bei diesem breiten Engagement ist es nicht überraschend, dass der Sport auch in der Unternehmenskultur der Bank fest verankert ist. Er ist integraler Bestandteil des von der Österreichischen Gesundheitskasse zertifizierten betrieblichen Gesundheitsmanagements. Unter dem Motto „Gesund & Zufrieden“ werden jährlich zahlreiche sportliche Aktivitäten für die Mitarbeiter*innen der Bank und deren Angehörigen angeboten. Vom Langlauftraining über



LASK-Spieler Jan Boller, Goalie Tobias Lawal, Vorstandsvorsitzender Klaus Kumpfmüller

gemeinsame Bike-Ausfahrten bis hin zu Yoga reicht das umfangreiche Sportangebot abseits des täglichen Büro-Alltags. Das fördert nicht nur die Gesundheit, sondern stärkt auch den Zusammenhalt und den Teamgeist.

HYPO ist Top-Arbeitgeber

Initiativen wie das betriebliche Gesundheitsmanagement „Gesund & Zufrieden“ sind unter anderen dafür verantwortlich, dass die Bank einen hervorragenden Ruf als Arbeitgeber genießt. Seit 2017 wurde die Bank sieben Mal in Folge vom renommierten Wirtschaftsmagazin „Trend“ und Österreichs größter Online-Plattform für Arbeitgeberbewertungen „Kununu“ zum Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.

Erfolgreiche Bank des Landes

Aber nicht nur als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber setzt die HYPO Oberösterreich Maßstäbe. Als eine der stärksten heimischen Regionalbanken zählt die HYPO Oberösterreich zu den erfolgreichsten Geldinstituten Österreichs. Aktuell betreuen die 420 Mitarbeiter*innen der



Bank rund 100.000 Kund*innen. Herausragend sind die ausgezeichnete Bonität und die hohe Sicherheit der Bank. Dies wird regelmäßig durch die externe Bewertung der renommierten, internationalen Ratingagentur Standard & Poor's ersichtlich. Mit dem aktuellen Rating von A+ mit stabilem Ausblick steht die HYPO Oberösterreich einmal mehr an der Spitze des Ratingvergleichs aller heimischen Universalbanken. Diese Spitzenposition hat die Bank bereits seit 2014 inne. Darüber hinaus zählt die HYPO Oberösterreich auch in Sachen Nachhaltigkeit zu den Vorreitern im gesamten deutschsprachigen Raum. Die Auszeichnung zur „Nachhaltigsten Bank Österreichs“ im Jahr 2021 unterstreicht die Bedeutung dieses wichtigen Themas in der HYPO Oberösterreich.

FÜNF JAHRE „START UP SPORT“: STARKE PARTNER AUS DER OÖ- WIRTSCHAFT EBENEN TALENTEN DEN WEG IN DIE SPITZE

Eine Bilanz von Präsident Johannes Artmayr & Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner



Das „Start Up Sport-Familientreffen“ beim Golfturnier zählt zu den Jahres-Highlights des Vereins. Dieses findet 2023 übrigens am 8. September wieder in St. Oswald bei Freistadt statt. Also: Termin vormerken oder gleich anmelden!

Seit der Gründung vor fünf Jahren richtet der Verein Start Up Sport den Fokus darauf, Talente in ihrer Entwicklung zu fördern und ihre Umfeldbetreuung Schritt für Schritt zu verbessern. Oberösterreichische Unternehmen leisten wertvolle Unterstützung dabei, jungen Sportlerinnen und Sportlern auf ihrem Weg an die Spitze, die eine oder andere Hürde aus dem Weg zu räumen und ihnen ein Umfeld zu ermöglichen, in denen sie sich bestens entwickeln können. Darauf, was im ersten halben Jahrzehnt des Wirkens von Start Up Sport bewegt werden konnte, sind Präsident Johannes Artmayr sowie Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner stolz. Das war am 28. Februar 2023 bei der Generalversammlung im Olympiaforum auf der Gugl spürbar.

„Bis dato konnten durch Start Up Sport genau 125 junge Sportlerinnen und Sportler in 33 Sportarten unter anderem mit Zuschüssen zu Trainingslagern, Wettkampfreisen oder mit dem Ankauf von professioneller Ausrüstung unterstützt werden. Dazu kommen Schwerpunkt-Initiativen wie das Tischtennis Rookie Projekt 2018 oder auch die aktuelle Spezialförderung einer Schwimmstaffel für die Jugend-EM 2023 und Jugend-WM 2024 – die Bandbreite ist groß“, zog Johannes Artmayr, Präsident des „Vereins der Wirtschaft zur Förderung der OÖ-Sporttalente“ bei der ersten Mitglieder-Zusammenkunft im Jahr 2023 eine sehr positive Zwischenbilanz. Ebenfalls erfreut über die Entwicklungen zeigte sich Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner – er ist Mitglied im Vorstand von Start Up Sport – in seiner Rede an

die anwesenden Gäste: „Ich möchte wirklich allen Unterstützern und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr euch neben eurem Kerngeschäft – der Wirtschaft, die Gottseidank in Oberösterreich gut läuft und auch in der Krise gut gelaufen ist – Zeit nehmt, Interesse habt, euch einbringt und letztendlich auch Geld bereitstellt, damit wir über Start Up Sport die jungen Talente auf ihrem oft gar nicht so einfachen Weg unterstützen können. Es macht Oberösterreich in seiner Gesamtheit aus, dass wir in vielen Bereichen weit vorne sind – und das wollen wir auch beim Sport sein!“

Was sich absolut sehen lassen kann, ist die bislang den Talenten zur Verfügung gestellte Summe. „Insgesamt schüttete Start Up Sport in den fünf Jahren seit der Gründung bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 exakt 425.000 Euro aus. Im Jahr 2023 werden wir die Schallmauer von einer halben Million an Förderungen für oö. Sporttalente durchbrechen“, blickt Johannes Artmayr einem weiteren Meilenstein in der Start Up Sport-Geschichte freudig entgegen. Aktuell setzt sich der Verein aus 79 Mitgliedern zusammen (12 Premium-Partner, 4 Top-Partner und 63 Basis-Partner). Unter den Premium Partnern sind derzeit Backaldrin, Energie AG, Felbermayr, Greiner, die Industriellenvereinigung Oberösterreich, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Strasser-Steine, Technogym, Transdanubia, die VKB-Bank, Palfinger und das Sportland OÖ.



Johannes Artmayr hieß Karin Strobl (Energie AG) herzlich im Vorstandsteam willkommen.

Der Vorstand entscheidet vierteljährlich über eingelangte Förderanträge. Basis ist die Empfehlung eines siebenköpfigen Expertengremiums, in dem unter anderem auf das Know-How von Sportwissenschaftler Gerhard Zallinger, Ex-Weltklasse-Judoka Sabrina Filzmoser, Tennis-Manager und Unternehmer Manfred Nareyka oder Ex-Top-Marathonläufer Günther Weidlinger und das Team des Olympiazentrums OÖ gebaut wird. Im Zuge der letzten Generalversammlung wurde der Vorstand per einstimmigen Beschluss um ein elftes Mitglied erweitert. Neu im Team ist Karin Strobl, die seit 1. Februar die Abteilung Konzernkommunikation und Marketing beim starken Start Up Sport-Partner Energie AG Oberösterreich leitet.

START UP SPORT-VORSTANDSMITGLIEDER

PRÄSIDENT

KommR Johannes Artmayr
Strasser Steine GmbH

VIZEPRÄSIDENTEN

DI Horst Felbermayr
Felbermayr Holding GmbH

Hans Pum
Vizepräsident Landesskiverband OÖ

VORSTAND FINANZEN

Dr. Bernhard Marckhgott
Raiffeisenlandesbank OÖ

VORSTAND-STV. FINANZEN

KommR Leo Jindrak
Konditorei Jindrak KG

VORSTAND MARKETING

Mag. Wolfgang Mayer
backaldrin International The Kornspitz Company

RECHNUNGSPRÜFER

KommR Mag. Klaus Schobesberger
sg eco consult gmbh

Michael Klimitsch
Erima Teamsport GmbH

VORSTANDSMITGLIEDER

KommR Markus Achleitner
Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Mag. Doris Hummer
Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ

DI Dr. Joachim Haindl-Grutsch
Industriellenvereinigung OÖ

Almir Barucic
Volkskreditbank AG

Karin Strobl, MA
Energie AG OÖ

VIELE FÖRDERWÜRDIGE TALENTE & VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMER

Dr. Gerhard Zallinger ist Sportwissenschaftler und Mitglied des Start Up Sport Expertengremium

Sie sind seit Beginn Teil des Start Up Sport Expertengremiums. Hat sich dieser Workflow und die Kompetenzaufteilung zwischen Vorstand und Expertengremium bewährt?

Davon bin ich überzeugt. Der Prozess ist weiterhin sehr effektiv, wir versuchen die Anträge breit zu diskutieren und können so dem Vorstand eine ausgewogene Entscheidungsgrundlage liefern.

Als Sportwissenschaftler sind Sie stark im Österreichischen Profifußball integriert. Was können Sie aus diesem Arbeitsumfeld in die Arbeit bei Start Up Sport einbringen?

Auf allen Ausbildungsebenen wird aktuell versucht, den Übergang in den professionellen Sport an die aktuellen Anforderungen anzupassen, auch im Fußball. Genau da versucht auch Start Up Sport zu unterstützen. Viele Überlegungen ähneln sich, neben enormer Eigenverantwortung beim Sportler ist hochqualitative Betreuung gefragt, und die kostet Geld.

Was würden Sie als den bisher größten Erfolg bezeichnen, den das Fördermodell Start Up Sport für sich verzeichnen kann?

Da die Projekte sehr unterschiedlich strukturiert sind, lässt sich da schwer ein Vergleich ziehen, aber im letzten Jahr sticht besonders der Tischtennisnachwuchs hervor, wo wir uns im Expertengremium seinerzeit für ein Rookie-Projekt entschieden haben.

Die Breite an geförderten Sportarten der Nachwuchsathlet*innen ist stark gestiegen. Ist das ein Beleg für das Funktionieren dieses Fördermodells oder zeigt es „nur“, dass Sportförderung in allen Sportarten notwendig und erforderlich ist?

Es zeigt vielleicht eines ganz deutlich: es gibt viele förderungs-

würdige Talente in Oberösterreich. Dankenswerterweise sind gleichermaßen viele Wirtschaftstreibende und Unternehmer bereit, eine Mitverantwortung in der so wichtigen Förderung von Jugendlichen zu übernehmen. Ich möchte auch betonen, dass die Start Up Sport-Idee eben eines der wenigen Fördermodelle darstellt. Ansonsten gibt es eine Mehrzahl an ‚Belohnungsausschüttungen‘, die erst nach Erreichen sportlicher Erfolge greifen.

Mit dem neuen LASK Stadion ist neben dem Spitzensportspot des Olympiazentrums auf der Gugl ein neues Sportjuwel entstanden. Motiviert und begeistert eine neue Sportstätte wie das Stadion auch Nachwuchsathleten anderer Sportarten im täglichen Training?

Das wage ich nicht zu behaupten, da sich ja kein unmittelbarer Zusammenhang zu anderen Sportarten herstellen lässt und die Raiffeisen-Arena auch eine Wettkampfstätte ist. Motivierend für die vielen Nachwuchsathleten sind zum einen gute infrastrukturelle Bedingungen im täglichen Training, zum anderen eine Strahlkraft, die ihre Sportart in der Öffentlichkeit hat. Dabei hilft ganz bestimmt auch eine tolle Wettkampfarena.

Auch das Olympiazentrum ist im Vorjahr mit dem Ausbau und der Renovierung der Turnhalle weiter gewachsen. Braucht erfolgreiche Spitzensportunterstützung ebenso eine laufende Aktualisierung und Modernisierung oder ändern sich Faktoren für den Erfolg nicht?

Das Olympiazentrum bietet eine absolut moderne Infrastruktur, die viele Sportarten unter einem Dach vereint. Die Faktoren für das Individuum ändern sich nicht in ihrem Kern, aber die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sind ständig im Wandel. Die letzten Jahre haben bei einigen Sportarten ihre Schürfwunden hinterlassen. Es gilt, deutlich mehr Kinder und Jugendliche zur Bewegung und Sportausübung zu bringen, geeignete Wettkampfformen zu entwickeln und auch das Ziel ‚Spitzensportler*in‘ attraktiv darzustellen.



Engelgliche Einöchtung

Bilder: GEPA und Martin Profl

TEAMGEIST

Die Energie AG unterstützt seit dem Jahr 2000 Sportler:innen aus Oberösterreich, die sich mit Topleistungen revanchieren. Leistungswille, Zusammengehörigkeit und Authentizität zeichnen die Energie AG – Sportfamilie aus. Diese Art der Sportförderung ist einzigartig, nachhaltig und erfolgreich. Die Erfolgsbilanz spricht für den richtigen Weg, den die Energie AG mit dem Sportengagement für Einzelsportler:innen bestreitet.

www.sportfamilie.at



TOP NEWS

EINE ERFREULICHE MÄRZ-RÜCKSCHAU!

„Paris, ich komme!“ - Bucher hat Olympia-Ticket fix in der Tasche!

Der Top-Schwimmer unter den Start Up Sport-Talenten, Simon Bucher, unterbot am 12. März beim Meeting im schottischen Edinburgh das Qualifikations-Limit für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.



Der 22-Jährige, der im Olympiazentrum OÖ beim ASV Raiffeisen Linz unter Landestrainer Florian Zimmermann trainiert, machte in seiner Paradeisziplin über 100 Meter Schmetterling bereits im Vorlauf alles klar und löste als Schnellster auf Anhieb sein Olympia-Ticket. 51,43 Sekunden reichten dem Heeressportler, um das geforderte Limit um 0,24 Sekunden zu unterbieten. Bucher ist somit nach Tokio 2021 zum zweiten Mal in seiner noch jungen Karriere bei Olympischen Spielen dabei. Im Edinburgh-Finale legte er nochmals nach, unterbot

seine Vorlaufzeit um weitere 0,23 Sekunden und stellte damit neuen Meeting-Rekord auf. Tags zuvor unterboten Bucher sowie auch Klubkollegin Johanna Enkner das Limit für die U23 Europameisterschaft, die im August in Dublin stattfindet. Bucher über 50 Meter Schmetterling, Enkner über 400 und 800 Meter Freistil.

Siegl startet erfolgreich in die Olympia-Qualifikation

Österreichs Vielseitigkeits-Team setzte beim Saison-Auftakt vom 10. bis 12. März im italienischen Montelibretti mehrere Ausrufezeichen: Lea Siegl holte den Einzelsieg in der Nationenpreis-Wertung mit ihrem Olympia-Partner Fighting Line und gewann die 4-Sterne-Prüfung mit Van Helsing P. Mit Fighting Line legte die Hargelsbergerin einen Start-Ziel-Sieg in Dressur, Springreiten und Geländerritt hin. In der Dressur startete Siegl mit EM-Partner Van Helsing P als Dritte, übernahm nach einem fehlerfreien Geländerritt die Führung, verteidigte diese im ebenfalls makellosen Springreiten und siegte am Ende deutlich vor der Konkurrenz. Mit ihren Teamkollegen Harald Ambros, Roland Pulsinger und Robin Erkinger belegte die Heeressportlerin zudem im Nationenpreis hinter Belgien, Italien und der Schweiz den vierten Rang.



„Ich bin überglücklich über diese souveränen Leistungen meiner Pferde“, jubelte die 24-Jährige, die bei ihrem Olympia-Debüt in Tokio 2021 Platz 15 belegt hat. „Wir haben uns sehr gut auf diese Saison vorbereitet, bei der das große Ziel die Olympia-Qualifikation für Paris 2024 ist.“ Und da sieht es nach dem perfekten Auftakt in Italien sehr gut aus: Lea Siegl führt die Olympia-Gruppe B als Einzelreiterin an, Österreich liegt dort in der Nationenwertung auf Rang 3. Die rot-weiß-rote Equipe kann ein Paris-Ticket sowohl über den Nations Cup, als auch bei der EM im August in Frankreich ergattern.

Danksagmüller jubelt über Silber bei Ski Cross-Junioren WM

Der für den Skiclub Salzburg fahrende Mondseer Christoph Danksagmüller hat am 26. März bei der Skicross-Junioren-WM am Passo San Pellegrino die Silbermedaille geholt! „Ich bin sehr stolz auf meine Leistung. Nachdem es zuletzt in den Europacuprennen für mich nicht nach Wunsch geklappt hat, habe ich endlich zeigen können, was ich draufhabe“, jubelte der 20-Jährige, der im Achtel- und Viertel-



finale jeweils als Laufsieger weitergekommen war, in der Vorschlusssrunde jedoch eine kritische Situation zu überstehen hatte. „Im Semifinale war ich nach einem schlechten Start nur Vierter, habe dann aber noch zwei Konkurrenten überholen können und damit das große Finale erreicht“, so Danksagmüller. Dort kam der Oberösterreicher als Zweiter aus dem Startgate und hielt diese Position auch bis ins Ziel. „Nach einem Sturz im kleinen Finale hat es eine lange Unterbrechung gegeben, aber ich habe es ge-

schafft, die Konzentration hochzuhalten. Mir fällt ein Stein vom Herzen, dass ich bei meiner letzten Junioren-WM noch eine Medaille gewonnen habe. Sie ist der Lohn für die harte Zeit nach meiner schweren Knieverletzung, die ich im November 2021 erlitten habe“, sagte Danksagmüller. Damals hatte das ÖSV-Talent bei einem Trainingssturz auf dem Pitztaler Gletscher einen Kreuzband- und Meniskusriss im rechten Knie erlitten. Erst im Jänner dieses Jahres feierte Danksagmüller nach 14-monatiger Verletzungspause sein Comeback. „Die Silbermedaille motiviert mich extrem, in der Sommervorbereitung auf die nächste Saison wieder richtig Gas zu geben“, betonte der junge Ski Crosser.



Hipfl feiert in Norwegen ersten internationalen U18-Einzeltitel

Nico Hipfl, der Youngster des Bundesliga Teams Union Stein & Co Mauthausen, hat am 3. März beim Gjøvik Open – einem ITF Junior 60-Turnier in Norwegen – seinen ersten internationalen U18-Einzeltitel geholt. Der 16 Jahre alte Oberösterreicher, mit ITF 647 an Nummer 4 gesetzt, zog nach vier Siegen ohne Satzverlust ins Endspiel ein, wo er den topgesetzten Tschechen Jonas Kucera (ITF 350) bezwang. Hipfl verpasste zudem nur recht knapp das Double: Das anschließende Doppelfinale der zwei topgesetzten Paarungen mit dem Deutschen Henri Haupt ging gegen die erstgelisteten David Cristian Carteputreda aus Rumänien und neuerlich Kucera mit 4:6, 2:6 verloren. Nico Hipfl rückte mit dem Sieg in Richtung Platz 450 der ITF Jugendweltrangliste vor und kommt seinem Jahresziel, dem Einzug unter die Top 100, wieder ein Stückchen näher.

Ernecker-Brüder für Motocross-Saison 2023 gerüstet

Nach vorangegangenen Trainingseinheiten in Belgien nahmen Maximilian und Moritz Ernecker am ersten März-Wochenende an der holländischen Motocross-Meisterschaft teil. Die Motocross-Strecke in Lierop zählt zu den härtesten Sandstrecken Europas und forderte auch die beiden Start Up Sport-Talente aus Berg im Attergau: „Das waren harte Rennen, jedoch gelang uns ein sehr gutes Ergebnis“, zeigten sich Maximilian und Moritz Ernecker zufrieden. Beide Nachwuchssportler erzielten großartige Resultate. Der 15-jährige Maximilian Ernecker, der in dieser Saison für das belgische Team FMX4EVER fährt und in Österreich den MSC Imbach repräsentiert, konnte mit Rang 3 und Rang 2 in den 125ccm Läufen den sehr beachtlichen zweiten Tagesplatz erzielen. Sein jüngerer Bruder Moritz, der 2023 für den HSV Ried startet und ebenfalls dem FMX4EVER-Team angehört, fuhr in Lierop in den 85ccm Läufen auf die Plätze 9 und 7, damit konnte der 12-jährige Tagesplatz 7 einfahren. Die Sandrennen in Lierop waren für beide



Fahrer wichtige Vorbereitungsrennen für die Saison 2023. Bereits zuvor im Februar zeigte Maximilian Ernecker bei der italienischen Meisterschaft in Arco in der 125ccm-Klasse mit einem Tagessieg auf. Die Ergebnisse bestätigen die sehr gute Form von Maximilian und Moritz Ernecker, beide dürfen sich auf eine erfolgreiche Saison freuen. Am zweiten April-Wochenende sind die Ernecker-Brüder dann bei den ersten EM-Läufen 2023 in Frauenfeld in der Schweiz im Einsatz.

Erlebenswert echt.
oberösterreich.at

ober
österreich

Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich

**GENERATIONEN
VERBINDEN**

Gemeinsam mehr bewegen.

rlbooe.at/radfahren

SAVE-THE-DATE

3. START UP SPORT

**GOLF
TURNIER**

8. SEPTEMBER 2023, 12.00 Uhr
Golfclub Mühlviertel St. Oswald/Freistadt

Sport INTERSPORT
PÖTSCHER
FREISTADT • OTTENSHEIM • ROHRBACH
LINZ/URFAHR • HOCHFICHT

Mit neuer Sportland OÖ-Kollektion den Verein Start Up Sport unterstützen!

Wer im Frühjahr selber sportlich so richtig durchstarten möchte und nebenbei auch heimische Sporttalente unterstützen will, kann dies ab sofort in den brandneuen Sportland Oberösterreich Outfits tun. Möglich macht dies eine Partnerschaft mit Sportartikelhersteller ERIMA und Intersport Pötscher. Sportbegeisterte Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher oder Vereine können ab sofort im Online-Shop auf www.intersport.at/sportland-ooe zwischen Trainingsjacken, Hoodies, Polos und T-Shirts sowie auch Trainingshosen- oder Shorts wählen. Einfach den QR-Code scannen, aussuchen und bestellen!

Für jedes verkaufte Kleidungsstück aus der nachhaltig mit recyceltem Polyester produzierten Sportland Oberösterreich-Kollektion geht ein Euro an „Start Up Sport“, den Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente.



Hier geht's
zum Online-Shop

EINIGE HIGHLIGHTS IM SPORTKALENDER OÖ 2023

16. April
Oberbank Linz Donau Marathon
Linz

16. April
Damen Tischtennis-Bundesliga-Finale
Linz

23. April
61. Internationales ÖRV Radliga
Raiffeisenbank Kirschblütenrennen
Wels

29. April
34. Internationaler 3-Brücken-Lauf
Linz

7. Mai
Herren Tischtennis-Bundesliga-Finale
Wels

7. – 14. Mai
Danube Upper Austria ATP-Tennis-Open
Mauthausen

20. Mai
Messe Ried Leichtathletik Meeting
Ried

25. – 27. Mai
Upper Austria Judo Grand Prix
Linz, TipsArena

27. – 28. Mai
ASVÖ Raiffeisen Granit Marathon
Kleinzell

1. Juni – 4. Juni
13. Int. Oberösterreich Radrundfahrt
Oberösterreich

SAVE THE DATE
SUMMER
fest
VON START UP SPORT

MITTWOCH / 5. JULI 2023 / 18.30 UHR
OLYMPIAZENTRUM OÖ/INNENHOF, AUF DER GUGL 30, 4020 LINZ

IMPRESSUM

Medieninhaber, Eigentümer & Verleger: Start Up Sport, Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente, Stockbauernstraße 8, 4021 Linz | Redaktionsanschrift: Stockbauernstraße 8, 4021 Linz, www.startupsport.at | Redaktion: Markus Hochgatterer und Christoph Malzer | Fotos: GEPA pictures (S.1, S.5-6, S.14), Adobe Stock (S.2, S.16, S.18-20), Hermann Wakollinger (S.3), Privat Hacker & Stöbich (S.6), HYPO Oberösterreich (S.8-9), fotokerschi e.U. (S.10), Land OÖ / Markus Hochgatterer (S.11), Privat Zallinger (S.12), Privat Bucher (S.14), ÖSV (S.15), piedie (S.15), Privat Ernecker (S.16), Intersport Pötscher & Erima (S.18) | Layout: b2 Werbeagentur, A-4362 Bad Kreuzen, Würzenberg 6, www.bzwei.at | Druck: Druckerei Haider, A-4274 Schönau, Niederndorf 32, www.haider-druck.at | April 2023



JETZT PARTNER WERDEN!

STARKE PARTNER AUS DER WIRTSCHAFT

So wie sich Unternehmen in der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter/innen einsetzen, ist es zahlreichen Wirtschaftstreibenden in unserem Bundesland ein großes Anliegen, im Spitzensport unterstützend mitzuhelfen. Weltklasse-Leistungen können nur dann erbracht werden, wenn neben den körperlichen Voraussetzungen auch die Bedingungen für effizientes Training, erstklassige Betreuung und ein optimales Umfeld gegeben sind. Der große Mitgliederpool aus öö. Unternehmen hilft dabei, diese Bedingungen zu schaffen.

www.startupsport.at

Code scannen,
Partner werden und
Sportler unterstützen!



Premium und Top Partner Start Up Sport



ENERGIE AG
Oberösterreich
Wir denken an morgen



greiner



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich



Sport 

 strasser









Oberösterreichische
www.keinesorgen.at